

INHALT

Ursula Lehmkuhl und Stefan Rinke	
<i>Vorwort</i>	7
Stefan Rinke	
<i>25. April 1507: Tauftag Amerikas</i>	
<i>Die Prägekraft einer Namensgebung</i>	11
Hans-Joachim König	
<i>Die frühen Amerikabilder nach den Berichten von Kolumbus und Vespucci</i>	33
Dagmar Bechtloff	
<i>Imago mundi cartographica</i>	
<i>Frühneuzeitliche Vor- und Darstellungen der Neuen Welt in Europa und Amerika</i>	63
Stefan Rinke	
<i>Vom „ersten Amerika“ zu „Amerika“</i>	
<i>Der Bedeutungswandel des Namens „Amerika“ im Zeitalter der Revolutionen</i>	85
Winfried Fluck	
<i>Das utopische Versprechen „Amerikas“</i>	109
Ursula Prutsch	
<i>Inter-Amerikanismus, Panamerikanismus</i>	
<i>Genese – Wahrnehmungen – Konstruktionen. 1850 – 1930</i>	131
Norbert Finzsch	
<i>Von der „Double Consciousness“ zum „African American Nationalism“</i>	
<i>Amerikakonzepte der African Americans im 19. und 20. Jahrhundert</i>	151
Jürgen Buchenau	
<i>Von der Interventionsdebatte zum Zweiten Weltkrieg</i>	
<i>Der Amerikabegriff im Wandel, 1898-1945</i>	169
Marianne Braig	
<i>Mexiko und die Amerikas</i>	189

Anja Bandau

Von Macondo zu McOndo

Literarische Reflexionen der Amerikas im 20. Jahrhundert

199

Ingrid Kummels

Von Zuania bis Abya Yala

Indigene Amerika-Bilder und -Projekte

221

Autorinnen und Autoren

243